

DEIN PROMENADENRING: WILLST DU MIT MIR GEHEN?



Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten
Inhalt und Gestaltung: RAUMPOSITION. Scheuven | Allmeier | Ziegler OG;
Vision: YEWO LANDSCAPES GmbH; con.sens verkehrsplanung zt gmbh
Fotos: RAUMPOSITION. (E. Winter/M. Weisboeck)



Weitere Information zum
Projekt finden Sie hier

Es ist mir eine große Freude, dass der Wettbewerb zur Neugestaltung des Promenadenrings erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Damit sind wir unserem Ziel ein gutes Stück nähergekommen, für mehr Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer:innen am Promenadenring zu sorgen und eine spürbare Qualitätssteigerung im öffentlichen Raum zu schaffen.



Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich vor allem bei Ihnen zu bedanken – für Ihre Mitwirkung und Teilhabe. Gemeinsam arbeiten wir an der zukunftsorientierten und nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Stadt.

Die Stadt St. Pölten hat sich zum Ziel gesetzt, im Dialog mit den Bürger:innen, mit Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung sowie unterschiedlicher Interessensgruppen eine gemeinsam getragene Zukunftsvision für die Neugestaltung des Promenadenrings zu entwickeln. Der Planungswettbewerb selbst war somit Teil einer Gesamtstrategie, die von einem breit angelegten Kommunikations- und Beteiligungsprozess begleitet wurde.

Im Herbst 2020 startete unter dem Namen „Dein Promenadenring: Willst du mit mir gehen?“ ein umfangreicher Bürgerbeteiligungsprozess. Aufgrund der Corona-Bestimmungen konnten die ursprünglich geplanten Veranstaltungen und persönliche Gespräche vor Ort nicht stattfinden. Der öffentliche Dialog wurde deswegen verstärkt ins Digitale verlegt. Viele von Ihnen haben von unterschiedlicher Dialogformaten – wie etwa dem Online-Dialog und den Dialogkarten – Gebrauch gemacht und wichtige Hinweise und Anregungen zum Promenadenring, aber auch Ihre Erwartungen und Ideen für

seine Zukunft eingebracht. Bei drei Online-Sprechstunden konnten sich Interessierte direkt mit den am Prozess beteiligten Fachexpert:innen austauschen. Auch mit lokalen Stakeholdern und aktiven Bürger:innenvereinigungen wurden Gespräche geführt. Die Ergebnisse aus dem Dialogprozess wurden im Februar 2021 am Riemerplatz in St. Pölten ausgestellt.

Aufbauend auf den Inhalten aus dem Dialogprozess wurde die Aufgabenstellung für den verkehrs- und freiraumplanerischen Wettbewerb formuliert. Acht Teams arbeiteten an den Lösungsvorschlägen für die Neugestaltung des Promenadenrings.

Ich freue mich, Ihnen das Siegerprojekt, wie auch alle weiteren Ergebnisse aus dem Wettbewerb präsentieren zu können! Viel Freude beim Anschauen!

Ihr Bürgermeister
Mag. Matthias Stadler

DER PLANUNGSWETTBEWERB

Nach dem umfangreichen Beteiligungsprozess startete im März 2021 der internationale Planungswettbewerb. Somit kamen die Planungsteams zum Zug. Diese setzten sich interdisziplinär aus Landschaftsplaner:innen und Verkehrsplaner:innen zusammen. Gemeinsam arbeiteten sie an Gestaltungsvorschlägen für den zukünftigen Promenadenring und die Nebenflächen des Europaplatzes. Aus verfahrensrechtlichen Gründen konnte in dieser Phase keine Einbindung der Öffentlichkeit stattfinden, da die Anonymität gewahrt bleiben musste.

WIE LIEF DER WETTBEWERB KONKRET AB?

Gegenstand des Wettbewerbes war die Erstellung eines zukunftsweisenden, gesamtheitlichen Neugestaltungskonzeptes mit anschließender Realisierung zur nachhaltigen Aufwertung, Attraktivierung und verkehrlichen Neuorganisation des Promenadenrings. Zu diesem Zweck wurde ein anonymer nicht-offener einstufiger Realisierungswettbewerb durchgeführt. Das bedeutet, dass sich Planungsteams für die Teilnahme am Wettbewerb bewarben und ein Gremium aus diesen Bewerbungen acht Teams auswählte, die dann am Wettbewerb teilnahmen.

Ziel des Wettbewerbs war es, die bestmögliche Gestaltung des Promenadenrings der Zukunft zu finden und das Sieger:innen-Team mit der Umsetzung seines Entwurfs zu beauftragen.

BEWERBUNG ZUR TEILNAHME

Internationale Teams bestehend aus Landschaftsplaner:innen und Verkehrsplaner:innen bewarben sich zur Teilnahme am Wettbewerb.

AUSWAHL DER TEAMS

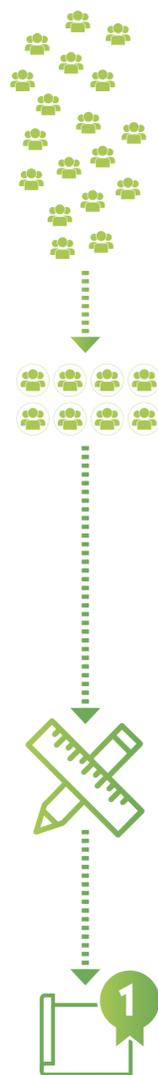
Acht qualifizierte Planungsteams wurden von einem Gremium ausgewählt und zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen.

WETTBEWERB

In der Wettbewerbsphase erarbeiteten die Planungsteams ihre Entwürfe für den Promenadenring der Zukunft.

JURYSITZUNG

Im September 2021 formulierte die Jury eine Empfehlung zum Siegerentwurf.



DAS PREISGERICHT

Das Preisgericht (Jury) beurteilte die eingereichten Wettbewerbsbeiträge und wählte daraus den Siegerentwurf aus. Das Preisgericht bestand aus folgenden Mitgliedern:

FACHPREISGERICHT

- » Arch. Dipl.-Ing. **Uli Hellweg**, Stadtplaner/Architekt, Berlin
- » Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ sc. **Susann Ahn**, Landschaftsarchitektin, München/Freising
- » Dipl.-Ing.ⁱⁿ **Olivia Schimek-Hickisch**, Mitglied des Gestaltungsbeirats der NÖ Landeshauptstadt St. Pölten
- » Dipl. Bauing. ETH/SIA/SVI **Fritz Kobi**, Mobilitäts- und Verkehrsplaner, Münsingen/Bern
- » Dipl.-Ing. **Dominik Scheuch**, Landschaftsarchitekt, Wien
- » Dipl.-Ing. Dr.techn. **Harald Frey**, Mobilitäts- und Verkehrsplaner, TU Wien

SACHPREISGERICHT

- » Mag. **Matthias Stadler**, Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten
- » Dipl.-Ing. **Wolfgang Lengauer**, Baudirektor der Landeshauptstadt St. Pölten
- » Dipl.-Ing. **Jens de Buck**, Leiter des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung der Landeshauptstadt St. Pölten
- » Mag.^a **Angelika Schopper**, MAS, Operative Geschäftsführerin der NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH

WIE GEHT ES NUN WEITER?

Mit dem Wettbewerbsentwurf wurde die fachliche Grundlage für die Neugestaltung der Promenade geschaffen - damit ist allerdings noch nicht die ganze Arbeit getan: in einem nächsten Schritt ist die Detailplanung erforderlich, welche in Kooperation zwischen dem Magistrat und dem Gewinnerteam entwickelt wird.

„Die Siegerbüros schafften es, sowohl die fachlichen als auch zivilgesellschaftlichen Anforderungen bestmöglich zu vereinen und so ein Projekt hervorzubringen, welches die vorab gemeinsam entwickelte Zukunftsvision ausgezeichnet erfüllt. Nun ist die weitere Konkretisierung dieses Entwurfes erforderlich.“, erläutert Dipl. Ing. Jens de Buck, Leiter der Stadtentwicklung.

Die „Flughöhe“ eines Wettbewerbes ist die konzeptuelle Entwurfsebene. Die anschließende Detailplanung ist notwendig, um die vorgesehenen Maßnahmen zu konkretisieren und so gemeinsam ein Projekt zu erarbeiten, mit dem die Neugestaltung realisiert werden kann. „Die Umsetzungsplanung stellt eine fachliche Weiterentwicklung des Entwurfs dar und berücksichtigt dabei alle ausführungstechnischen Aspekte – vor allem auch im Hinblick auf die un-

terirdischen Einbauten sämtlicher Einbautenträger. Dafür sind unter anderem komplizierte Berechnungen und Modellierungen erforderlich, die Auswahl der Baustoffe und Materialien muss getroffen werden und noch vieles mehr.“, weiß Baudirektor Dipl. Ing. Wolfgang Lengauer.

Sobald diese Konkretisierungen abgeschlossen wurden, können die nächsten Schritte in Richtung Umsetzung eingeleitet werden. Die Realisierung ist jedenfalls etappenweise vorgesehen, um flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen, wie die budgetäre Situation der Stadt, reagieren zu können. Die Attraktivierung der Nebenflächen am Europaplatz, nach Umsetzung der verkehrstechnischen Umstrukturierung seitens des Landes NÖ, ist als erster Schritt der Neugestaltung geplant.